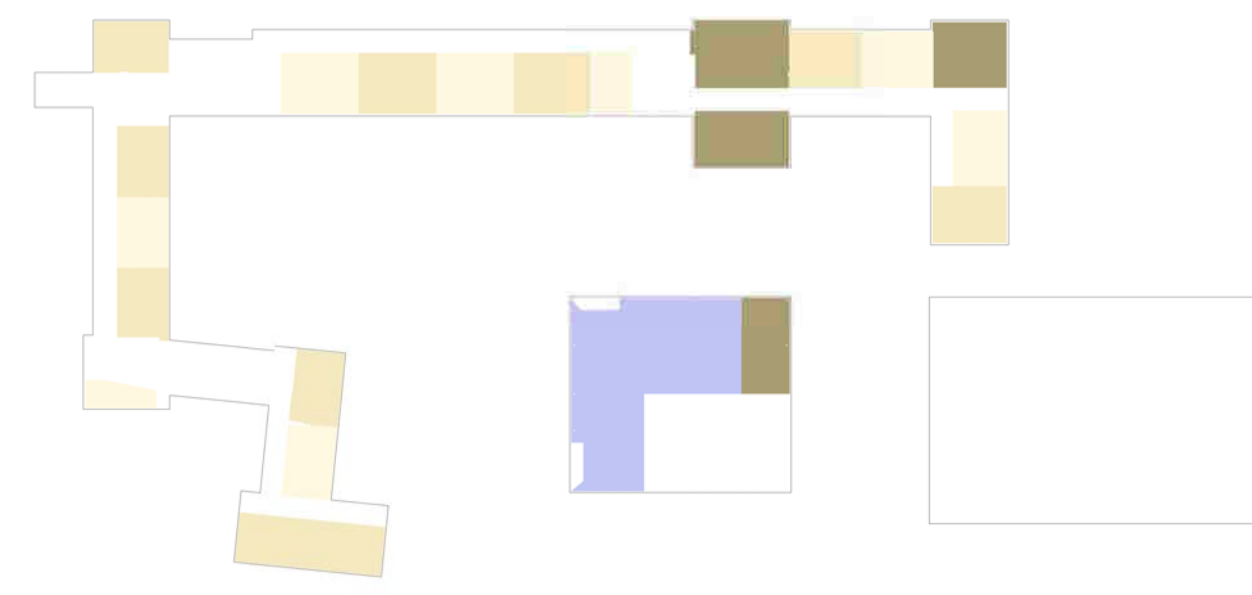
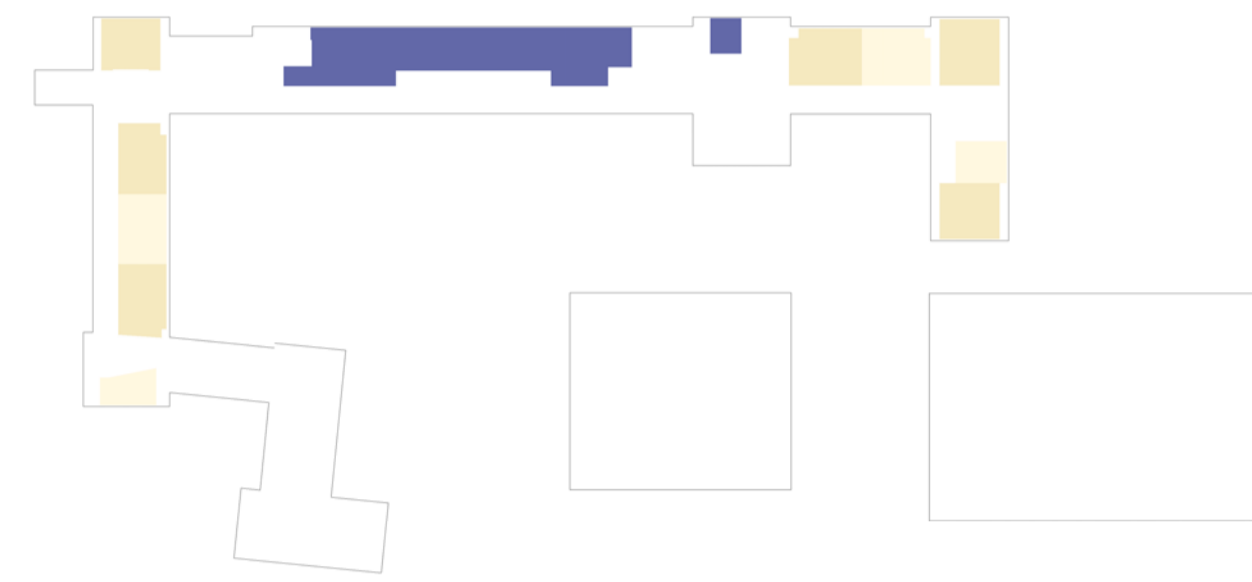




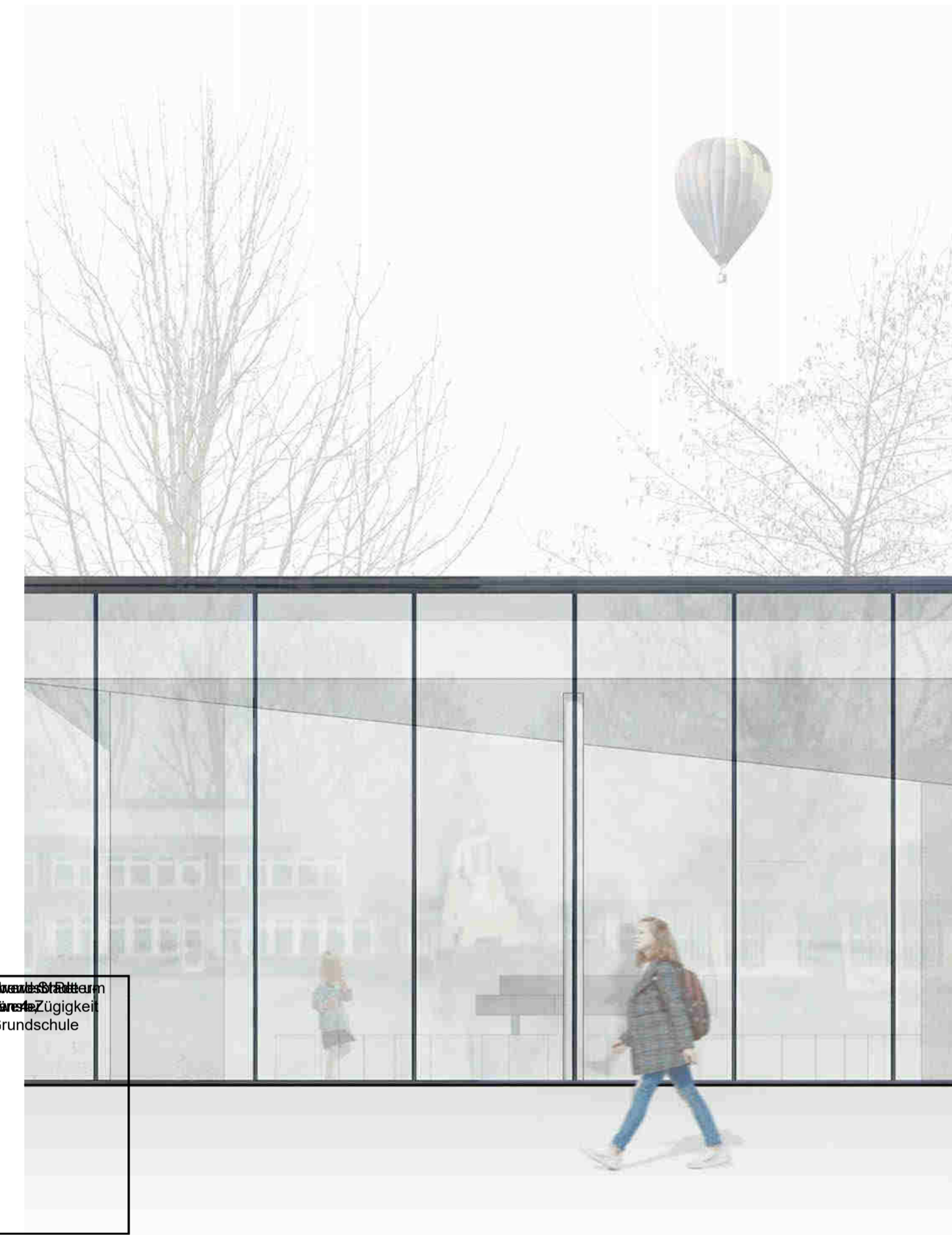
LAGEPLAN - M 1:500



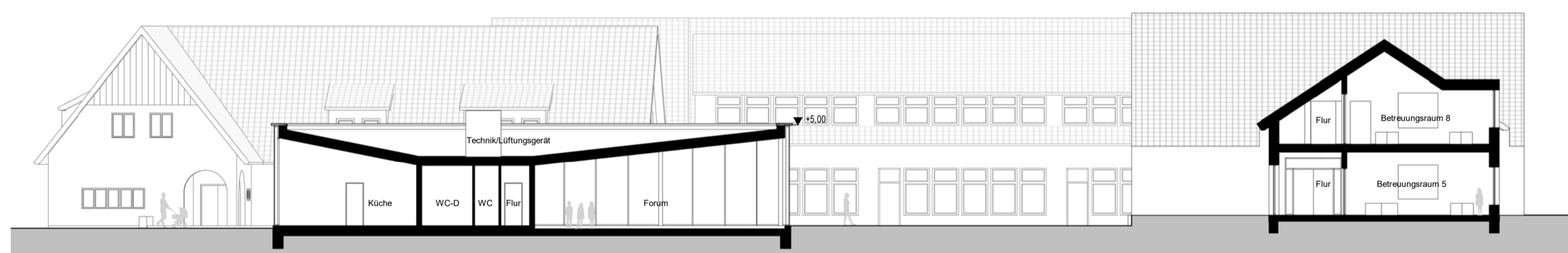
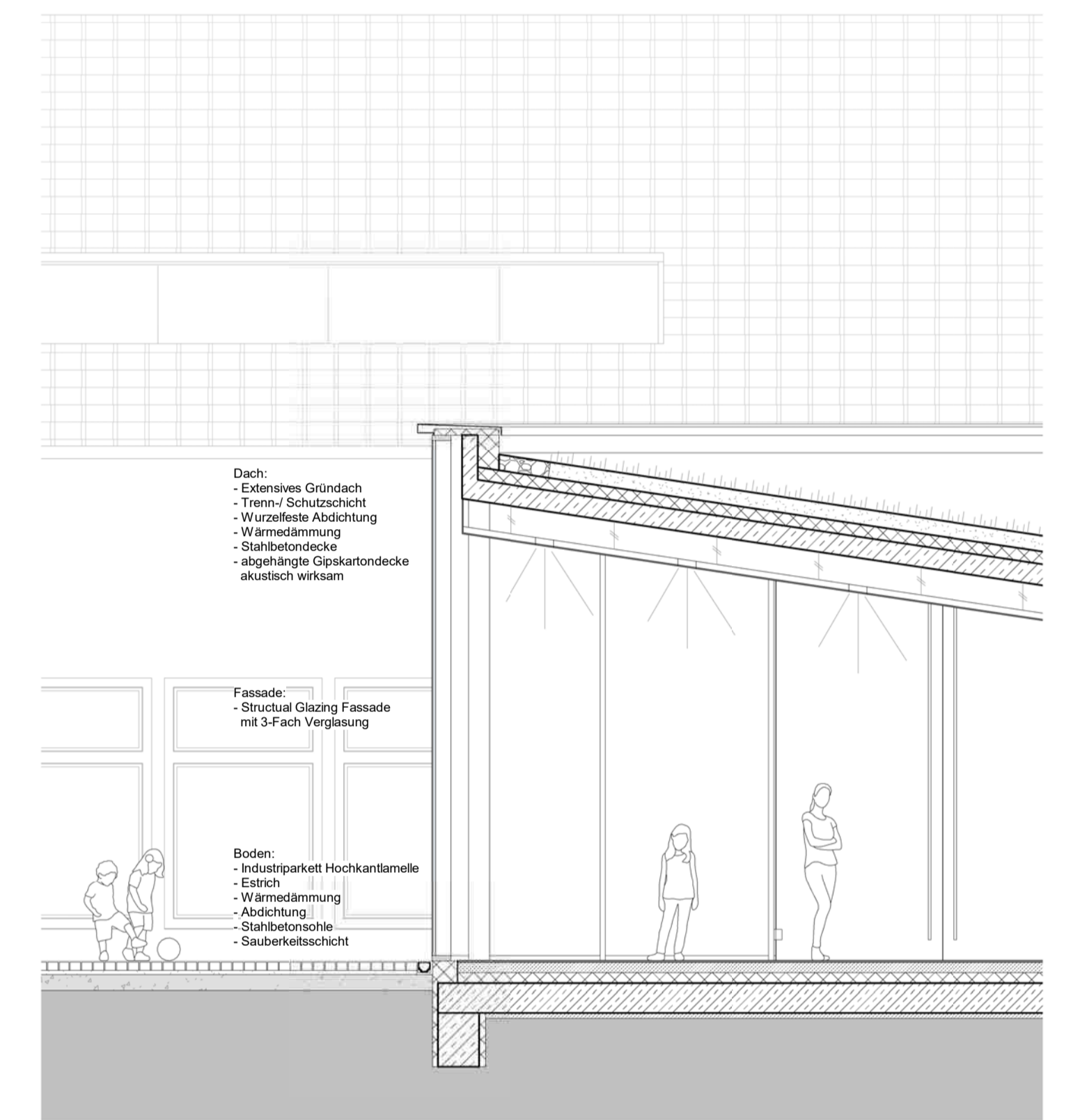
NUTZUNGSVERTEILUNG EG



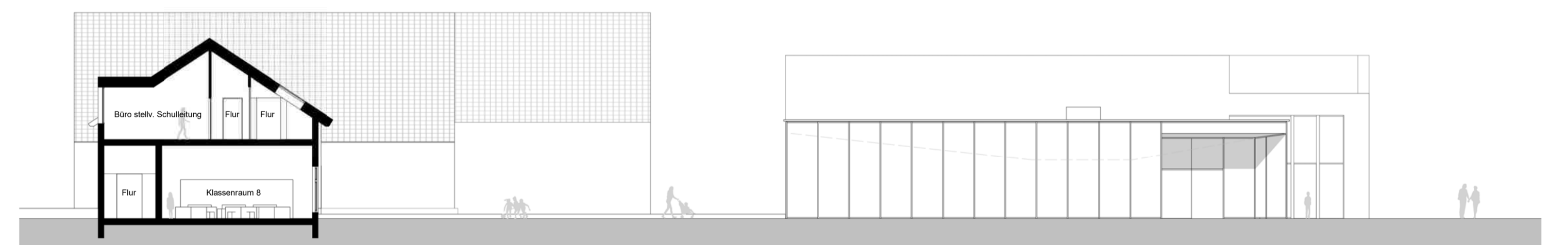
NUTZUNGSVERTEILUNG OG



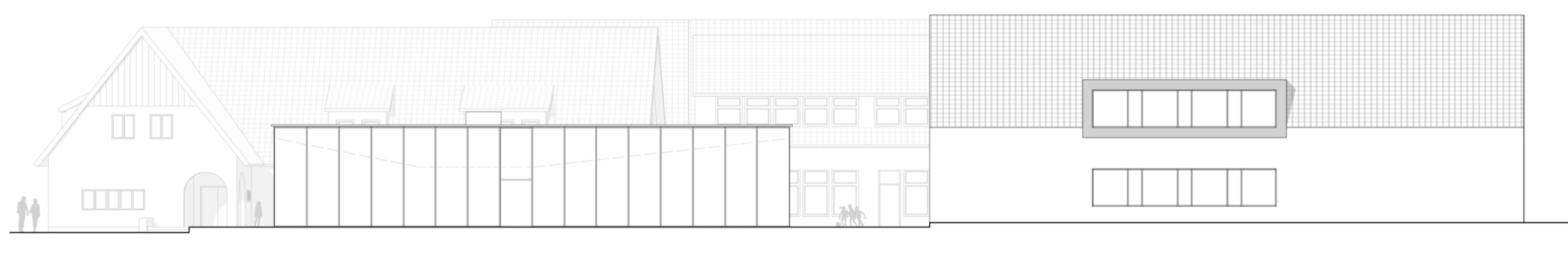
FASSADENSCHNITT/ANSICHT - M 1:50



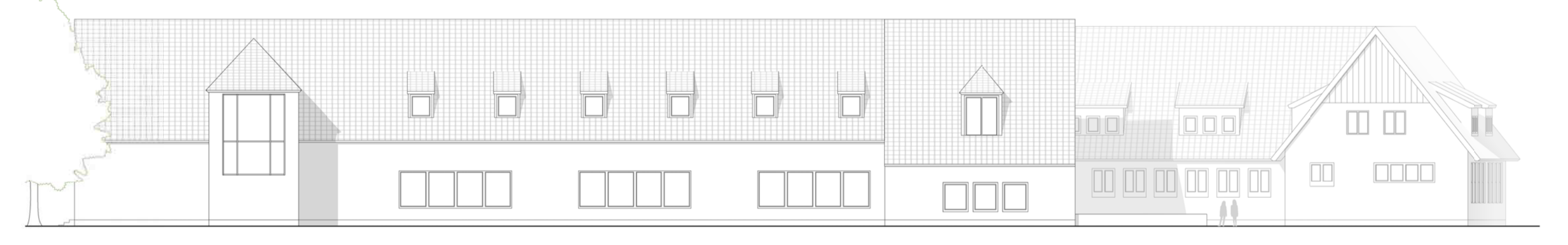
SCHNITT A-A - M 1:200



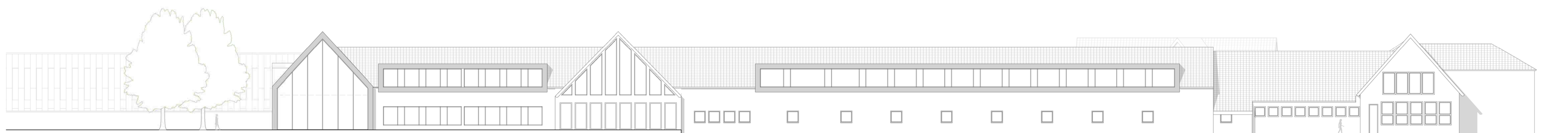
SCHNITT B-B - M 1:200



ANSICHT SÜD - M 1:200



ANSICHT NORD - M 1:200



ANSICHT OST - M 1:200



ANSICHT WEST - M 1:200

Entwurfsansatz:

Unser Entwurfsansatz ist der, die Erweiterung in ein Klassenhaus und ein zentrales Gemeinschaftshaus aufzuteilen. Das Klassenhaus steht unter der Prämisse „weiterbauen“, das Gemeinschaftshaus mit Forum und Mensa hat das Thema „die Mitte besetzen und vernetzen“. Im Duktus der Peter Wust Schule greift das Klassenhaus Rhythmus Struktur und Dachform des Bestandes auf und schließt das Gebäudeensemble durch einen Knick zur Schlauchstiege ab und bildet somit einen räumlich gefassten Pausenhof.

Das freistehende Gemeinschaftshaus, welches sich in Form, Größe und Ausdruck an der Sporthalle orientiert, beinhaltet neben Räumlichkeiten für die Mittagsverpflegung auch Platz für größere Veranstaltungen. Darüber hinaus stellt das Gemeinschaftshaus auch städtebaulich einen möglichen Mittelpunkt dar. Durch den vom Schulbetrieb gelösten Baukörper könnte dieser als Bürgerzentrum genutzt werden und somit neue Impulse für das Quartier geben. Für die schulische Nutzung ergeben sich durch die Positionierung im Zentrum kurze Wege dorthin aus allen anderen Bauteilen. Des Weiteren wird das Dachgeschoss im Bauteil C ausgebaut, um Raum für die Verwaltung und eine durchgängige Barrierefreiheit mit nur einem Aufzug zu gewährleisten.

Grundrisaufteilung:

Die Unterrichtsräume in den Klassenhäusern werden im Doppelraumkonzept mit abwechselnder Verteilung von Klassenraum, Betreuungsraum und Differenzierungsraum vorgesehen. Die Erweiterung der Klassenhäuser führt das Konzept fort und bietet im EG des Weiteren einen Mehrzweckraum an. In der ehemaligen Aula ziehen zwei weitere Mehrzweckräume ein, die sich mithilfe einer Trennwand verbinden lassen. Der vierte Mehrzweckraum, der Musikraum, befindet sich im Gemeinschaftshaus und kann als Bühne für das Forum genutzt werden. Die Räume des Gemeinschaftshauses bilden sich fließend um einen zentralen Kern, der die Nebenräume fasst. Die Küche ist zum Dingbängenweg hin orientiert und kann beliefert werden, ohne den Schulhof zu queren. Der Speiseraum und das Forum orientieren sich hingegen zum Schulhof.

Baukonstruktion:

Das Klassenhaus wird in massiver Bauweise errichtet und an den Stirnseiten in Annäherung an die ehemalige Aula vollflächig verglast. Die Rhythmik der Pfosten-Riegel-Fassade gleicht der des Gemeinschaftshauses. Das Gemeinschaftshaus ist ein Stahlbeton-Skelettbau mit einem extensiven Grunddach. Das Dach bildet einen Trog, welcher zum einen spannungsvolle und dynamische Innenräume erzeugt, zum anderen auch das für die Versammlungsstätte notwendige Lüftungsgerät geschickt versteckt. Durch die vorgehängte Structural Glazing Fassade integriert sich das Gebäude chameleonartig in die Umgebung indem die Bestandsgebäude in der Fassade leicht wiedergespiegelt werden.